

# Inhaltsverzeichnis

Das zweite Mal .....	5
Paris, Gare de l'Est .....	17
Das rote Auto .....	27
Der Taubenfütterer .....	37
Wörterklärungen .....	45
Übungen .....	55
Lösungen .....	68

VORSCHAU



Das zweite Mal

5 Beim Verlassen des Krankenhauses schaute Carlo auf die Uhr. Kurz vor fünf. Er hatte nur noch wenig Zeit. Um halb sechs schloss das Ausländeramt und um sechs das Postamt und der kleine Copyshop, den er als Faxadresse angegeben hatte.

10 Mein Gott, warum machte alles so früh zu in Deutschland? Sicher, viele Geschäfte hatten jetzt bis acht offen, aber für ihn war auch das nicht sehr lange. In Bologna konnte man um zehn Uhr abends noch problemlos einkaufen.

15 Alles fand hier viel früher statt. Die Schulen begannen schon um acht, auch die Seminare an der Uni und viele der Studentenjobs. Die Mittagspause war dann oft schon um zwölf und das Abendessen um sechs, halb sieben, das war anfangs einfach unglaublich für ihn gewesen. Und abends  
20 ging man viel früher in die Kneipe und kam meistens auch viel früher wieder nach Hause. Aber gut, wie hieß das Sprichwort: „Andre Länder, andre Sitten“.

Heute ging es allerdings um etwas ganz anderes. Nicht um  
25 Abendessen oder Ausgehen. Heute ging es um einen Job: eine Praktikumsstelle in einem Krankenhaus.

Eigentlich war er nur nach Augsburg gekommen, um einen Sprachkurs an der Universität zu machen. Aber vor ein paar Tagen hatte er erfahren, dass man im Stadtkrankenhaus dringend einen „AiP“ brauchte, einen „Arzt im  
30 Praktikum“. Keine komplette Stelle, nur eine Vertretung für sechs Monate. Genau das Richtige für ihn!

Er hatte sein Medizinstudium in Bologna im Sommer beendet, aber dort noch keine Arbeit gefunden. Deshalb  
35 machte er jetzt diesen Sprachkurs, um die Zeit sinnvoll zu nützen.

Als „AiP“ bekam man nur wenig Geld, aber Berufserfahrung im Ausland konnte später sehr wichtig sein. Außerdem würde er sein Deutsch weiter verbessern. Und weil die Stelle sehr kurzfristig frei war, gab es vielleicht nicht so viele Bewerber und somit bessere Chancen für ihn.

5

## 2

Als er von der Ausschreibung gehört hatte, war er sofort zum Krankenhaus gefahren, um sich genau zu informieren. Die Sekretärin war ziemlich unfreundlich, aber er erfuhr das Wichtigste. Der Termin für die Vorstellungsgespräche war schon vier Tage später, am neunzehnten September nachmittags. Zuvor musste man aber die kompletten Bewerbungsunterlagen einreichen.

10

15

Seinen Lebenslauf hatte er schon dabei. Sogar auf Deutsch, das war einmal eine Aufgabe im Sprachkurs gewesen. Auch Passfotos hatte er noch schnell in einem Automaten gemacht. Er hatte eigentlich gedacht, dass das genügte. Zumindest für ein erstes Gespräch. In Italien war das so.

20

„Aber was denn noch?“, fragte er die Sekretärin.

„Nun, das Diplom von der Universität, und zwar ebenfalls in deutscher Übersetzung. Dann brauchen wir auch ein Gesundheitszeugnis und natürlich Ihre Aufenthaltsgenehmigung. Und bringen Sie sämtliche Nachweise über Ihre praktischen Erfahrungen, sonst werden Sie keine Chance bekommen.“

25

Er sagte, dass er die meisten Papiere nicht hier habe, weil er ja eigentlich nicht vorgehabt hatte, hier zu arbeiten. Die Sekretärin machte eine gleichgültige Geste.

30

„Sie haben noch bis zum achtzehnten September Zeit. Es genügt, wenn Sie die Dokumente am Tag vorher vorbeibringen. Lassen Sie sich die Sachen per Fax schicken, und wenn Sie von etwas nur eine Fotokopie haben, lassen Sie sie im Konsulat in München beglaubigen.“

35

#### 4

Als er mir die Karte zurückgab, entschuldigte er sich für die Länge des Gesprächs.

„Ist schon in Ordnung, blöde Geschichte, tut mir leid“,  
5 sagte ich. Was sollte ich sonst sagen?

Er zuckte mit den Schultern.

„Na ja, es gibt Schlimmeres.“

Irgendwie fand ich sympathisch, wie er mit der Sache umging.

10 „Und jetzt müssen Sie die Nacht über hierbleiben.“

„Da bleibt mir wohl nichts anderes übrig. Paris bei Nacht. Ist doch romantisch“, grinste er und wandte sich schon ab.

„Na ja, vielen Dank jedenfalls. Machen Sie's gut.“

Ich konnte ihn jetzt nicht so stehen lassen.

15 „Kann ich Sie auf ein Bier einladen?“

Er drehte sich um. Wieder dieser erstaunte Blick.

„Oh“, sagte er, „das wäre jetzt allerdings nett. Sie sind ja ein richtiger Schutzengel.“

20

#### 5

Wir gingen in ein Café in der Nähe, das mir Nicole mal gezeigt hatte. Aus dem einen Bier wurden drei oder vier, und aus dem Notfall ein durchaus amüsanter Abend.

25 Klaus, so hieß mein neuer Bekannter, war ein großer Erzähler. Früher selbst Musiker, arbeitete er jetzt als Produzent und Manager von jüngeren Bands. Sehr erfolgreich natürlich. Er nannte einige Namen. Die meisten sagten mir nichts, aber bei deutscher Popmusik kann ich sowieso  
30 schon lange nicht mehr mitreden. Ansonsten erzählte er wirklich gute Anekdoten aus der Szene, vor allem seine Begegnungen mit Stars.

Er war zweifellos auch ein Angeber, aber seine Geschichten waren absolut witzig und skurril. Eine Swimmingpool-  
35 nacht mit Tina Turner, ein wüstes Besäufnis mit Udo Lindenberg, New York, Buenos Aires, Istanbul. Der Mann war

wirklich herumgekommen. Dabei war mir klar, dass ich diese intimen Einblicke in diese VIP-Welt allein seiner Not-situation zu verdanken hatte.

Schon komisch, dachte ich, gestern noch hätte mich die-ser Typ keines Blickes gewürdigt, und jetzt saß er da und war froh, dass ihm jemand zuhörte und sein Bier bezahlte. So schnell kann das gehen. 5

Aber immerhin, diese Selbstironie in seinen Geschichten war sympathisch. Außerdem war er wirklich dankbar.

Ich bot ihm sogar an, bei mir zu übernachten. Allerdings wohnte ich ein ganzes Stück außerhalb. Er lehnte dankend ab. Er wollte im Zentrum bleiben, später noch zur Polizei gehen und den Rest morgen so früh wie möglich erledigen. 10

Schließlich musste ich gehen. Der Zug nach Versailles. Er nickte verständnisvoll. Ich solle mir um ihn wirklich keine Sorgen machen. 15

Ich gab ihm noch ein paar Euro. Viel war von meinem Abholgeld nicht übrig geblieben. Für ein Hotelzimmer würde es nicht reichen, aber für zwei, drei Kaffees in der Nacht und ein Frühstück morgen. 20

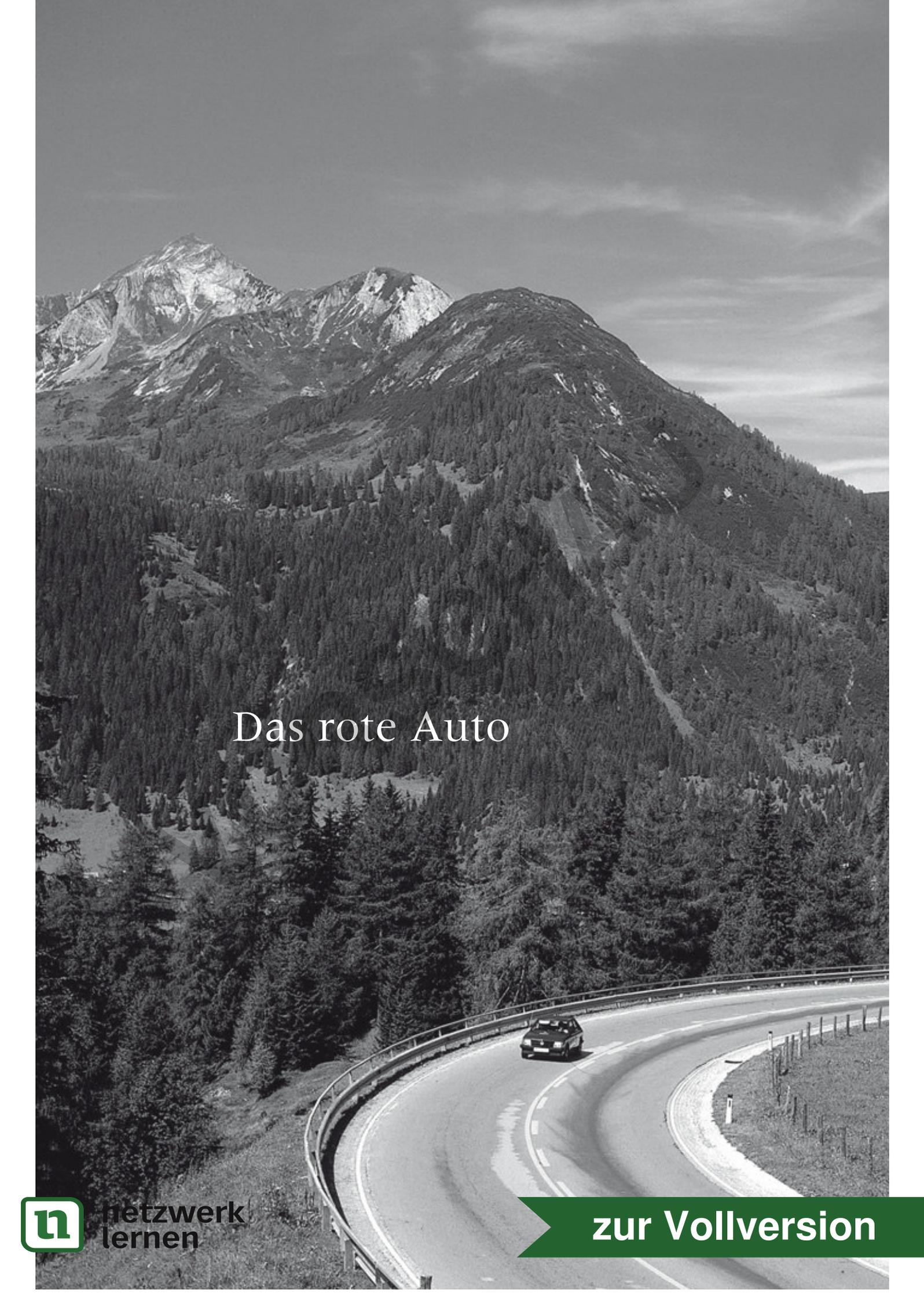
Er nahm das Geld an, wollte es mir aber unbedingt schon am nächsten Tag zurückgeben.

Er könne es auch schicken, sagte ich. Meine Adresse hatte er schon. Aber er schüttelte energisch den Kopf. Er wolle sich sofort revanchieren, richtig revanchieren. 25

Ich war einverstanden. Ich hatte vormittags sowieso wie-der in der Stadt zu tun. Also verabredeten wir uns für zwölf Uhr an unserem Bahnhofstelefon. Im Laufschrift erreichte ich gerade noch die letzte Metro. 30

## 6

Am nächsten Tag, nach einigen Erledigungen im Zentrum, fuhr ich wieder zum Gare de l'Est. Ich kam ein bisschen zu früh an, also rief ich noch einmal bei Nicole an. Aber sie war auch diesmal nicht zu Hause. Ich hinterließ wie- 35



# Das rote Auto



netzwerk  
lernen

[zur Vollversion](#)

5

1

Das rote Auto. Er steht am offenen Fenster und atmet tief durch. Die frische Bergluft tut gut. Er genießt den weiten Blick über Wald und Wiesen bis ins Tal. Ganz unten kann man die Straße sehen.

10 Das rote Auto kommt aus der Kurve und wird schneller. Bis zur Kreuzung sind es noch zwei- bis dreihundert Meter.

Normalerweise hört er den Verkehr nicht; die Entfernung ist zu groß. Er sieht nur bunte Spielzeugautos, die geräuschlos das Tal durchqueren. Nur ab und zu biegt eines ab, in die Ausfahrt zu diesem Städtchen hier oben. Eine schmale Straße führt den Hügel hinauf, in langen Kurven über die Felder und durch den Wald. Knapp zehn Minuten dauert die Fahrt vom Tal bis hierher. Er weiß das, er ist die Strecke oft genug gefahren.

20 Das Städtchen ist eigentlich immer noch ein Bauerndorf. Es gibt nur ein Hotel und drei, vier Pensionen. Der Ort ist sein geheimer Fluchtpunkt. Immer wenn er von der hektischen Großstadt genug hat, kommt er hierher. Eine gute Stunde mit dem Auto, und schon ist man in einer anderen Welt. Das fasziniert ihn immer wieder.

Das rote Auto kann er hören. Seltsam! Das Motorengeräusch, ein leises Summen. Es ist allein auf der Straße. Ganz allein, auch kein Gegenverkehr. Ungewöhnlich um diese Zeit. Er wartet auf das Blinkzeichen, aber es kommt nicht. Die Ausfahrt ist schon ganz nah. Zu nah.

Also eigentlich nichts Besonderes. Nur ein rotes Auto, das vorüberfährt. Plötzlich bremst es und geht in die Kurve, ohne zu blinken. Ein riskantes Manöver, aber nichts passiert. Ein rotes Auto, das abbiegt.

# Wörterklärungen

## Das zweite Mal

### Kapitel 1

---

- S. 6 „Andre Länder, andre Sitten“  
die Vertretung, -en jedes Land hat seine Gewohnheiten  
eine Person, die für eine begrenzte Zeit die Stelle von jemandem übernimmt
- S. 7 der Bewerber, - eine Person, die sich für einen Arbeitsplatz bewirbt

### Kapitel 2

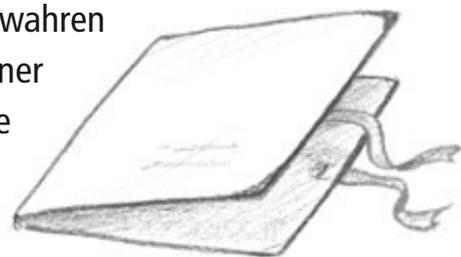
---

- S. 7 die Ausschreibung, -en öffentliche Bekanntmachung oder Veröffentlichung  
die Bewerbungsunterlagen Dokumente, die man für eine Bewerbung braucht (Lebenslauf/Curriculum, Zeugnisse, Bewerbungsschreiben etc.)  
einreichen übergeben; vorlegen  
sämtliche alle  
der Nachweis, -e der Beweis, dass etwas vorhanden ist  
gleichgültig uninteressiert  
die Geste, -n Bewegung, die etwas ausdrücken soll  
beglaubigen offiziell bestätigen

### Kapitel 3

---

- S. 8 die Mappe, -n zwei zusammenhängende Deckel zum Aufbewahren verschiedener Dokumente



mit den Schultern zucken

die Schultern auf und ab bewegen und damit ausdrücken, dass man etwas nicht weiß

offenbar  
lüften  
die Vogelscheuche, -n

anscheinend; so sieht es aus  
frische Luft hineinlassen  
Holzkreuz mit alten Kleidern;  
steht auf Feldern  
oder in Gärten  
und soll  
verhindern,  
dass Vögel kommen



das Morgengrauen (Sg.)  
öde

das erste Licht am Morgen  
leer; verlassen

#### Kapitel 4

---

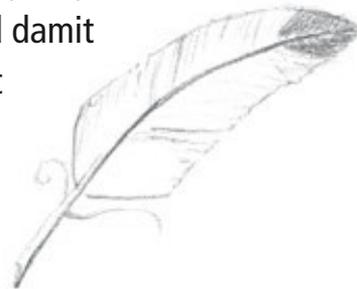
S. 43 **verdrängen** etwas nicht sehen/wissen wollen

#### Kapitel 5

---

S. 43 **die Absicht, -en**  
**beiläufig** Intention, Entschluss, etwas zu tun  
nebenbei (gesagt)

S. 44 **die Feder, -n**  
Vögel sind damit  
bedeckt



**der Morgenmantel, -** bequemer Hausmantel besonders für den  
Morgen zu Hause, bevor man sich anzieht

# Übungen

## Das zweite Mal

### Kapitel 1–3

---

#### A Lesen Sie die Fragen und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- a) Was bedeutet AiP?
- Ausländer in Problemsituation
  - Arzt im Praktikum
  - Abend im Pool
- b) Warum ist Carlo in Augsburg?
- Er studiert Medizin.
  - Er macht einen Deutschkurs an der Uni.
  - Er besucht Freunde.
- c) Wie kommt der Italiener Carlo mit den deutschen Öffnungszeiten klar?
- nach und nach
  - gar nicht
  - von Anfang an problemlos
- d) Wann sind die Vorstellungsgespräche im Krankenhaus?
- am 9. September
  - am 11. September
  - am 19. September
- e) Einen Tag vor dem Gespräch fehlt Carlo noch ein sehr wichtiges Dokument. Welches?
- das Gesundheitszeugnis
  - das Diplom
  - die Aufenthaltsgenehmigung
- f) Wie verhält sich die Sekretärin im Krankenhaus?
- kooperativ
  - nachdenklich
  - unfreundlich

**D Was bedeuten die folgenden Verben? Kreuzen Sie bitte an.**

- a) sich an etwas halten  
 etwas respektieren  
 etwas ignorieren  
 etwas tolerieren
- b) jemanden verständigen  
 jemanden bitten zu gehen  
 jemanden stehen lassen  
 jemanden informieren
- c) etwas veranlassen  
 Informationen bekommen  
 Anordnungen geben  
 Fragen stellen
- d) keinen Zweck haben  
 sinnlos sein  
 kopflos sein  
 verständnislos sein
- e) etwas genießen  
 eine Erkältung haben  
 an etwas viel Freude haben  
 gesund werden

**E Wie heißen die Infinitivformen der folgenden Verben?**

- a) lief \_\_\_\_\_
- b) rannte \_\_\_\_\_
- c) verstand \_\_\_\_\_
- d) stieg aus \_\_\_\_\_
- e) schlug \_\_\_\_\_
- f) bog \_\_\_\_\_
- g) sprang \_\_\_\_\_
- h) hob \_\_\_\_\_
- i) fuhr \_\_\_\_\_
- j) genoss \_\_\_\_\_

- c) falsch
- d) richtig
- e) richtig
- f) falsch
- g) richtig

## **Der Taubenfütterer**

- A**
- a) große Menge
  - b) erstaunen
  - c) informiert sein
  - d) hören
  - e) wunderschön

- B**
- a) richtig
  - b) falsch
  - c) falsch
  - d) richtig
  - e) richtig
  - f) falsch

- C**
- a) fast nie
  - b) Tauben füttern
  - c) Als er trockene Wäsche aufhängt.
  - d) an Vogelscheuchen

- D**
- a) jemanden informieren
  - b) über etwas sprechen
  - c) so
  - d) etwas fertig machen

- E**
- a) Josef hat gar keinen Bruder.
  - b) Sie wechseln das Thema.
  - c) in die Berge
  - d) Josef

VORSCHAU